

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **21 (2008)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nullentscheid

«Grosses künstlerisches Engagement ohne Gewinner», so nennt die Stadt Zürich das Resultat des zweistufigen Wettbewerbs «res publica – Kunst und Bau für das Stadthaus Zürich». Die Jury fand ihre Erwartungen in keinem der Projekte erfüllt. Der Wettbewerb war in Zusammenhang mit der laufenden Instandsetzung des Stadthauses lanciert worden. Ausgewählt für die Schlussrunde waren Bob Gramsma, San Keller, Sascha Roesler / André Müller, Simone Eberli / Andrea Mantel und Teres Wydler. Die Jury hatte schon bei der Vorauswahl Bedenken, ob die gestellte Aufgabe gemeistert werden könne. Das denkmalgeschützte Haus biete eben nur sehr limitierte Möglichkeiten für eine künstlerische Intervention, so die Jury. Ausserdem sei der Bau an sich schon reich geschmückt. Vom 20. September bis 19. Oktober kann man sich im Stadthaus vom Niveau der Eingaben selbst überzeugen. Zur Vernissage der Ausstellung der Projekte wird ein Jurybericht erscheinen und wir werden erfahren, wieso niemand das Rennen machte. Zur Kunst im öffentlichen Raum gibt es neu einen Leitfaden, zu finden auf der Homepage des Hochbaudepartements. www.stadt-zuerich.ch/internet/hbd

Neuste Energie- und Umweltforschung

Alle zwei Jahre will das Status-Seminar einen Überblick über die aktuelle Forschungsarbeit im Gebiet «Energie und Umwelt im Hochbau» geben. Im Fokus steht dieses Jahr das Gebäude im Kontext der nachhaltigen Stadtentwicklung. Die Veranstaltung an der ETH Zürich wird von Brenet, dem nationalen Kompetenznetzwerk Gebäudetechnik und erneuerbare Energien und der Empa organisiert. Anmeldungen bis 7.9., www.brenet.ch/statusseminar.php

Neue Planungsinstrumente

Wenn das Verbandsbeschwerderecht im November in der Volksabstimmung wirklich abgeschafft werden sollte, wird vor allem die Raumplanung die Verliererin sein. Doch das ist nicht neu: Schon seit Jahren werden umweltrechtliche und raumplanerische Bestimmungen aufgeweicht. Die vielen ausfransenden Siedlungsränder und die aus dem Boden schiessenden Kleinmärkte in den Gewerbebezonen sind der Beweis. Nun sucht das Bundesamt für Umwelt nach neuen Planungsinstrumenten. Die Rede ist von der «strategischen Umweltprüfung» und der «Nachhaltigkeitsbeurteilung». Die «strategische Umweltprüfung» wird zurzeit von den EU-Ländern eingeführt. Beide Instrumente wollen nicht nur das einzelne Projekt beurteilen, wie dies bisher bei uns in einer Umweltverträglichkeitsprüfung oder bei einer Verbandsbeschwerde der Fall ist. Die neuen Instrumente sollen vor allem Standorte auf ökologische und ge-

sellschaftliche Auswirkungen hin überprüfen, bevor ein Zonenplanentscheid fällt. Allerdings: In der Bundesverwaltung will man sich laut Basler Zeitung noch nicht dazu äussern, ob die Neuerungen in die Raumplanungsgesetz-Revision hineingepackt werden sollen.

Berner Reisestipendien

Das Amt für Kultur des Kantons Bern schreibt auch dieses Jahr wieder Reisestipendien im Bereich bildende Kunst, Fotografie und Architektur aus. Erstmals können sich auch professionelle Berner Kunstvermittler bewerben. Fünf bis sechs Mal werden höchstens 20 000 Franken pro Reiseprojekt vergeben. Eingabefrist: 20. Oktober 2008. www.erk.be.ch/kultur

Architekten-Gesellschaft für Klee

In der Nähe des Zentrums Paul Klee in Bern entsteht das Wohnquartier Schönberg-Ost. Die Stadt stand, wie immer in neu entstehenden Quartieren, vor der Frage, wie sie die neuen Strassen nennen soll. Helden der ruhmreichen Vergangenheit oder Flora und Fauna sind heute nicht mehr en vogue. Also behilft man sich mit Dichtern und Denkern oder – wie jetzt in Bern – mit Architekten. Der Gemeinderat hat Namen gesucht und gefunden, die Paul Klee die Referenz erweisen. So entstehen die Brechbühlstrasse, die Von-Gunten-Strasse, die Salvisbergstrasse, der Beyerlerweg, der Hostettlerweg, der Rüfenachtweg, der Weissweg und der Guyerplatz.

Innovation studieren

Das Zauberwort Innovation kann man nun auch studieren. Der erste Kurs an der Fachhochschule St. Gallen beginnt am 23. Oktober. Designerinnen und Gestalter zum Beispiel, die Manager werden wollen, können sich im Studiengang Master of Advanced Studies in Corporate Innovation Management weiterbilden. www.fhsg.ch

Baukostenplan in Vernehmlassung

Seit 1966 gibt es den Baukostenplan BKP, der zu einem Klassiker geworden ist. Da die Anforderungen an die Bauwirtschaft in den letzten Jahren gestiegen sind, hat die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) den BKP revidiert. Damit sollen unter anderem Projekte einheitlich über den gesamten Lebenszyklus, der SIA-Ordnung 112 entsprechend, bearbeitet werden. Der BKP 2009 will bei der Kostenplanung die Lücke zwischen der Planungs- und der Realisierungsphase schliessen. Detaillierte Informationen sind im Internet zu finden. Dort gibt es (unter Service, NPK-Erarbeitung) auch ein Formular für die Vernehmlassung. Bis zum 4. September nimmt die CRB Anregungen entgegen. www.crb.ch

HOCHPARTERRE

Hochparterre AG
Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89
www.hochparterre.ch

Anzeigen, Verlag: verlag@hochparterre.ch
Redaktion: redaktion@hochparterre.ch
Abonnements: hochparterre@edp.ch
Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18

Abonnementspreise 2008	
Schweiz 1 Jahr (10 Ausg.)	CHF 140.-*
2 Jahre	CHF 240.-*
Europa 1 Jahr	EUR 110.-
2 Jahre	EUR 200.-
Studierende (Ausweis)	50 % Rabatt
Einzelverkaufspreis	CHF 15.-*
*inkl. 2,4 % MwSt.	

Redaktion: Köbi Gantenbein **GA** (Chefredaktor), Benedikt Loderer **LR** (Stadtwanderer), Ivo Bösch **BO**, Meret Ernst **ME**, Lilia Glanzmann **LG**, Urs Honegger **UH**, Roderick Höning **HO**, Werner Huber **WH**, Rahel Marti **RM**
Gestaltung: Antje Reineck (verantwortlich), Susanne Burri, Barbara Schrag, Juliane Wollensack, Daniel Klausner; Gestaltungskonzept: Susanne Kreuzer
Produktion: Sue Lüthi **SL**, René Hornung **RHG**, Thomas Müller **TM**
Verlag und Anzeigen: Susanne von Arx, Daniela Bauer, Ariane Idrizi, Eva Moser, Agnes Schmid, Jutta Weiss
Korrektorat: Elisabeth Sele, Mauren/Liechtenstein
Litho: Team media, Gurtzellen
Druck, Vertrieb: Südostschweiz Print, Chur/Disentis

Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Hochparterre

Ich bestelle ein Jahresabo (10 Ausgaben) für CHF 140.-* | EUR 110.-

Ich bestelle ein 2-Jahres-Abo (20 Ausgaben) für CHF 240.-* | EUR 200.-

Ausserdem erhalte ich den Architekturführer «Zürich wird gebaut» als Geschenk.

* Preis 2008 Schweiz inkl. 2,4 % MwSt.

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____ HP 9 | 08

Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25,
8005 Zürich, 044 444 28 88

Villa St. Niklausen: Holz-Metall-Fenster



Graber & Steliger Architekten, Luzern

Fenster + Fassaden www.erne.net
Modul-Technologie T +41 (0)62 869 81 81
Schreinerei F +41 (0)62 869 81 00

ERNE